



Kindheit

Sisi hatte eine schöne Kindheit. Welche Wörter passen zu Sisis Jahren in Bayern? Umkreise sie. Male dann ein Bild von der jungen Sisi und achte auf die Dinge, die ihre Kindheit ausmachten. Hinweis: Es sind 12 Begriffe.

Spaß

Strenge

Einsamkeit

wild

Unbeschwertheit

Freiheit

fröhlich

Langeweile

Leichtigkeit

Verpflichtungen

Pflichten

lachen

Familienleben

Termine

Traurigkeit

weinen

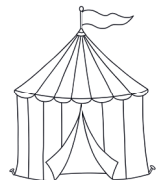
verspielt

Tierliebe

spielen

wohlfühlen

Regeln



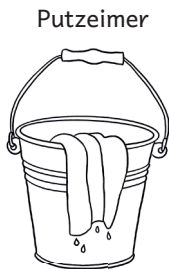


Das Leben eines Dienstmädchens

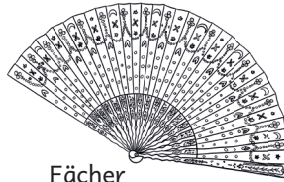
Welche der Dinge auf diesem Arbeitsblatt gehören zum täglichen Leben von Sisi und einem Dienstmädchen? Umkreise die Dinge von Sisi rosafarben und die des Dienstmädchens gelb.



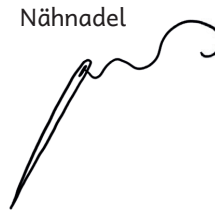
Staubwedel



Putzeimer



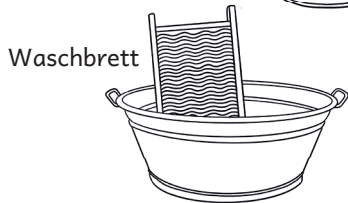
Fächer



Nähnadel

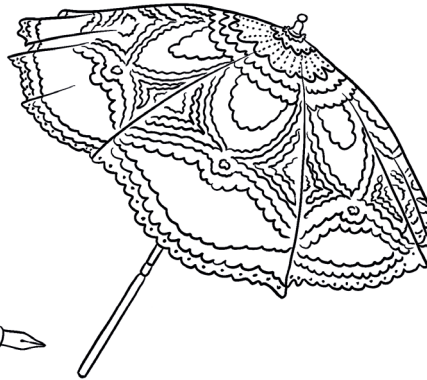


Samtbeutel

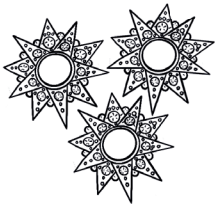


Waschbrett

Sonnenschirm



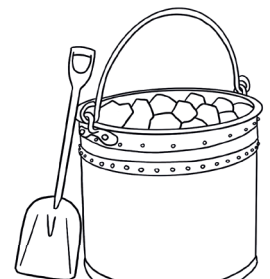
Gemüsemesser & Schneidebrett



Diamantsterne



Füllfederhalter



Kohleneimer



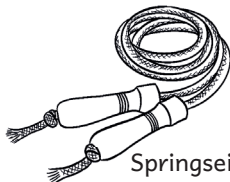
Bügeleisen



Tagebuch



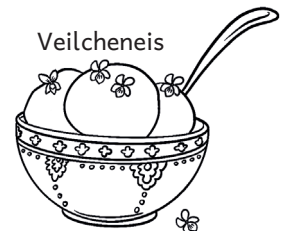
Handspiegel



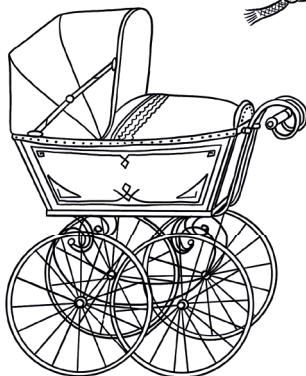
Springseil



Besen



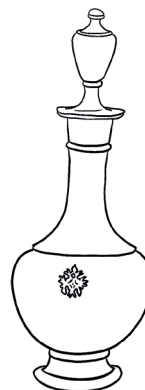
Veilcheneis



Kinderwagen



Kochlöffel



Kristallglas & Karaffe



Kochtopf

Sisis Kindheit - heile Welt?

Elisabeth, genannt Sisi, wurde am 24. Dezember 1837 in München geboren. Sie lebte mit ihren sieben Geschwistern und ihren Eltern abwechselnd in München und in Schloss Possenhofen auf dem Land. Ihr Vater Max war Herzog in Bayern und ihre Mutter Herzogin Ludovica war die Tochter des bayerischen Königs und die Tante des österreichischen Kaisers Franz.

Sisis Vater mochte keine strengen Regeln und lebte sehr frei. Somit war auch ihre Erziehung nicht so streng, wie es für adelige Kinder üblich war.

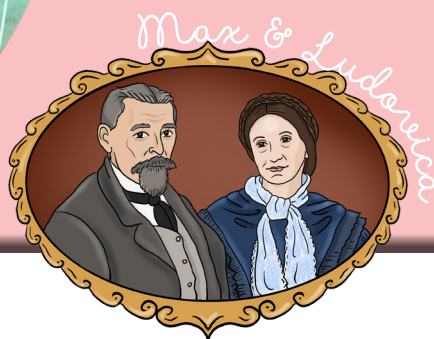
Adelige Mädchen sollten eigentlich tanzen, sticken und viele

Sprachen lernen. Sisi lernte zwar die österreichische Geschichte, jedoch spielte sie sehr viel mit den Bauernkindern der Umgebung, ritt, umgab sich mit Tieren und schwamm in den Seen.

Ihr Vater hatte sogar ein Zirkuszelt im Garten gebaut und gab selbst Reitvorführungen. Sisi hatte eine sehr glückliche Kindheit.

Geburt:
24. Dezember 1837
in München

Charakter:
wild,
tierlieb,
frei



Das Leben eines Dienstmädchens

Obwohl die Dienstmädchen im Haus ihrer Arbeitgeber wohnten, aßen und arbeiteten, war ihr anstrengender Alltag also streng getrennt vom Leben der Herrschaft. Zum Beispiel wurden die Herrschaften mit feinen Speisen im edlen Speisezimmer bedient, aber die Dienerschaft aß eine einfache Mahlzeit in der Küche. Die Versorgung mit Essen war nicht sehr gut. Es gab sogar besondere, billige Nahrungsmittel nur für die Dienstmädchen, z. B. „Dienstbotenbutter“. Auch die Bezahlung war schlecht, so dass die Dienstmädchen kaum Geld sparen konnten.

Die Arbeit der Dienstmädchen war anstrengend. Die Frauen mussten bis zu 16 Stunden am Tag für ihre Herrschaften verfügbar sein, sogar am Wochenende. Freizeit gab es kaum und auch keinen privaten Rückzugsort. Häufig wechselten die Dienstmädchen ihre Stellen und erhofften sich dadurch eine Verbesserung. Die verschiedenen Arbeitsstellen wurden in einem Ausweis notiert, dem „Gesindebuch“. Wenn der Arbeitgeber mit der Arbeit nicht zufrieden war, konnte er das in den Ausweis schreiben, sogar wenn die Beurteilung gelogen war. Mit einem schlechten Zeugnis war es fast unmöglich für die Dienstmädchen, eine neue Stelle zu bekommen. Die Arbeitgeber hatten viel Macht über die Frauen, die wiederum kaum Rechte besaßen. Meist arbeiteten die Frauen so lange als Dienstmädchen, bis sie heirateten.



Dienstmädchen
Die Arbeit war hart, schlecht bezahlt und man wohnte, speiste und schlief schlecht.

